

## Naturnahe Spree dient Hochwasserschutz

Gemeinschaftsprojekt „Redynamisierung der  
Spree“ abgeschlossen

**Halbendorf. Heute wurde an der Spree zwischen Bautzen und Uhyst offiziell ein mehrjähriges Projekt abgeschlossen, das die Wiederherstellung naturnaher Gewässerstrukturen mit einem besseren Hochwasserschutz verbindet. Die Spree schlängelt sich in diesen Abschnitten nunmehr wieder durch den Wald. Damit können sich hier Auenlandschaften entwickeln, die Lebensraum für wasserliebende Tier- und Pflanzenarten sind. Das Projekt wurde seitens des DBU Naturerbes, einer Tochtergesellschaft der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, mit knapp einer Million Euro unterstützt.**

*Bonde: „Naturnahe Auelandschaften müssen erhalten bleiben“*

Alexander Bonde, Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) und Geschäftsführer im DBU Naturerbe betonte: „Naturnahe Auelandschaften gehören zu den artenreichsten Lebensräumen Mitteleuropas. Aber auch Teiche und Tümpel sowie Kleingewässer in Wald und Wiesen sind von großem Wert für die Artenvielfalt und müssen erhalten und gefördert werden. Die DBU-Naturerbefläche Daubaner Wald hat hier viel zu bieten. Das Gewässermanagement spielt deswegen für uns auf dieser Fläche eine wichtige Rolle.“

*Günther: „Heute bauen wir die Fehler von früher wieder zurück“*

Sachsens Umweltminister Wolfram Günther unterstrich: „Vor 90 Jahren wurde die Spree begradigt und ausgebaut – auch, um Halbendorf vor Hochwasser zu schützen. Heute verfolgen wir einen nachhaltigeren Ansatz, wozu auch gehört, den Flüssen wieder mehr Raum zu geben. Wir sehen hier an der Spree, dass Hochwasserschutz sehr gut mit ökologischen Belangen einhergehen kann. Die naturnahe Spree bietet dem Wasser künftig mehr Raum sowie Flora und Fauna mehr Lebensraum. In dieser Richtung werden wir weiterarbeiten – an der Spree und an anderen Flüssen in Sachsen.“

*Altarme angeschlossen sowie Wehr und Sohlschwelle zurückgebaut*

### **Ansprechpartner**

Franz-Georg Elpers  
- Pressesprecher -  
Katja Behrendt  
Jessica Bode

### **Kontakt**

#### **DBU Naturerbe GmbH**

An der Bornau 2  
49090 Osnabrück  
0541|9633-660  
0171|3812888

[presse@dbu.de](mailto:presse@dbu.de)

[www.dbu.de](http://www.dbu.de)

[www.dbu.de/naturerbe](http://www.dbu.de/naturerbe)

### **Kontakt**

#### **Sächsisches**

#### **Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft**

Robert Schimke  
0351| 564-20040

[robert.schimke@smul.sachsen.de](mailto:robert.schimke@smul.sachsen.de)

Auf einer Strecke von fünf Kilometern wurden ehemalige Mäanderschleifen der Spree und weitere Altwasser wieder angebunden sowie das alte Wehr in Lömischau und die Sohlschwelle in Neudorf zurückgebaut. Für den Hochwasserschutz von Halbendorf wurden außerdem ortsnahe eine Hochwasserschutzanlage errichtet und gleichzeitig zwei bestehende Deiche geschlitzt, um so dem Wasser an anderer Stelle mehr Raum zu geben. Das Projekt ist auch Bestandteil des sächsischen Auenprogramms.

*Gesamtkosten beliefen sich auf über sechs Millionen Euro*

Die Gesamtkosten (inklusive Hochwasserschutzmaßnahme in Halbendorf) beliefen sich auf rund 6,2 Millionen Euro. Davon entfielen rund vier Millionen Euro auf die naturnahe Gestaltung der Spree. Der Anteil des DBU Naturerbes betrug 975.000 Euro.

*Redynamisierung als Gemeinschaftsprojekt realisiert*

Die Redynamisierung der Spree war ein Gemeinschaftsprojekt des DBU Naturerbes, der Biosphärenreservatsverwaltung Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft sowie der Landestalsperrenverwaltung (LTV) des Freistaates Sachsen, die als Vorhabensträger die komplette Ausführung übernommen hat.

Lead 562 Zeichen mit Leerzeichen  
Resttext 2.355 Zeichen mit Leerzeichen

**Fotos nach IPTC-Standard zur kostenfreien Veröffentlichung unter [www.dbu.de](http://www.dbu.de)**

Wir verwenden das generische Maskulinum für eine bessere Lesbarkeit unserer Texte.